

Werthaltungen und Zugehörigkeit als Prädiktoren von Integration

Integrationsverläufe sind nicht nur bedeutend hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die individuellen Geflüchteten, sondern auch im Hinblick auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen.

Das gilt zum einen für die fiskalischen Folgen, die stark von einer gelungenen Integration der zumeist jungen Geflüchteten in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt abhängig sind, zum anderen auch für potenzielle gesellschaftliche und politische Konflikte als Resultat wahrgenommener Wertunterschiede.

Daher analysiert das Team des Instituts für Soziologie der Georg-August-Universität Göttingen unter Rückgriff auf aktuelle Integrationstheorien und standardisierten Umfragedaten (u.a. IAB-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten; NEPS), wie sich emotionale Befindlichkeiten, psychosoziale Faktoren sowie die Werte und Einstellungen von Geflüchteten und einheimischer Bevölkerung auf die strukturelle, kulturelle, soziale und identifikative Integration auswirken.

Teilprojekt 4

Teilprojektleitung	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Silke Hans silke.hans@sowi.uni-goettingen.de +49 551 39 33328	Coline Kuche coline.kuche@uni-goettingen.de +49 551 39 26189
Georg-August-Universität Göttingen Institut für Soziologie Platz der Göttinger Sieben 3 37073 Göttingen	
Projekt-Website: www.uni-goettingen.de/de/582404.html	

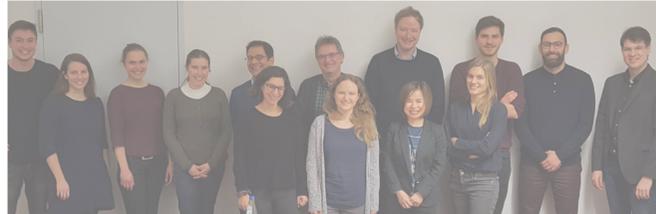


Foto (v.l.n.r. hinten): Lukas Fuchs, Lea Löbel, Coline Kuche, Silke Hans, Malek Bajbouj, Jürgen Schupp, Christian von Scheve, Jannes Jacobsen, Kerem Böge, Eric Hahn, (vorne): Caren Karnouk, Lena Walther, Thi Minh Tam Ta, Katja Schmidt.

Kooperation zwischen

- Freie Universität Berlin (TP1)
- Charité – Universitätsmedizin Berlin (TP2)
- Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin (TP3)
- Georg-August-Universität Göttingen (TP4)

Projektlaufzeit

- 2018 bis 2020

Kontakt

Koordination des Projektverbunds
Prof. Dr. Christian von Scheve
christian.von.scheve@fu-berlin.de
+49 30 838 57695

Lukas M. Fuchs
lukas.marian.fuchs@fu-berlin.de
+49 30 838 64533

Freie Universität Berlin
Institut für Soziologie
Garystraße 55
14195 Berlin

<http://www.polsoz.fu-berlin.de/soziologie/v/affin>

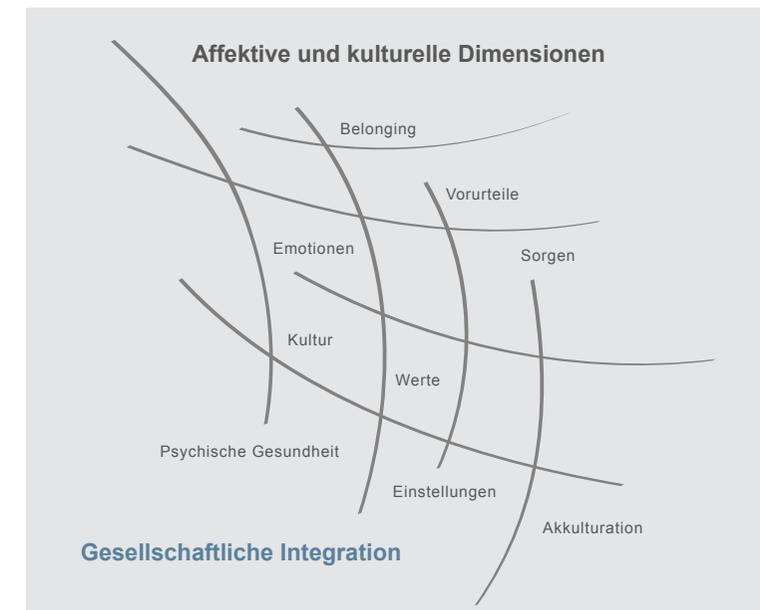
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AFFIN

Affektive und kulturelle Dimensionen von
Integration infolge von Flucht und Zuwanderung



Der Forschungsverbund verfolgt das Ziel, die bisher nur marginal beforschten Aspekte affektiver und kultureller Dimension von Integration interdisziplinär und multi-methodal zu analysieren. Im Fokus steht dabei den gesellschaftlichen Wandel durch Zuwanderung besser zu verstehen und Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger zu entwickeln. Das Vorhaben wird in vier Teilprojekten bearbeitet.

Werthaltungen von Geflüchteten und einheimischer Bevölkerung

Das Team des Instituts für Soziologie an der Freien Universität Berlin untersucht Werthaltungen von Geflüchteten und einheimischer Bevölkerung. Das Teilprojekt fragt, ob und wie sich die Werte Geflüchteter von denen der einheimischen Bevölkerung unterscheiden und wie sie sich in Relation zur Bevölkerung in den Herkunftsländern verorten lassen. Auf Grundlage der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten und des World Values Survey stehen dabei vor allem Einstellungen und Werthaltungen zu Demokratie und Geschlechterrollen im Mittelpunkt. Zudem untersucht das Teilprojekt, wie sich Einstellungen und Werthaltungen während des Aufenthalts in der Bundesrepublik im Zeitverlauf verändern. Als weitere Vergleichsdimension nimmt das Team in den Blick, wie sich die Werthaltungen Geflüchteter zu denen anderer Migrantinnen und Migranten verhalten, die schon längere Zeit in Deutschland leben. Durch zusätzliche Interviewbefragungen wird außerdem der Frage nachgegangen, ob und wie Werthaltungen zum Referenzpunkt von Zugehörigkeits- und Fremdheitsgefühlen werden.

Teilprojekt 1

Teilprojektleitung & Koordination des Projektverbunds	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Prof. Dr. Christian von Scheve christian.von.scheve@fu-berlin.de +49 30 838 57695	Lukas M. Fuchs lukas.marian.fuchs@fu-berlin.de +49 30 838 64533
Freie Universität Berlin Institut für Soziologie Garystraße 55 14195 Berlin	
Projekt-Website: www.polsoz.fu-berlin.de/soziologie/v/affin	

Zugehörigkeitsgefühle und psychische Belastungen bei Geflüchteten

Das Team der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité – Universitätsmedizin erforscht im TP2 die vielfach vernachlässigten affektiven und emotionalen Dimensionen von Integration. Erkenntnisse darüber, wie Menschen im Hinblick auf Gefühle des Eingebunden-Seins und des Befremdens bzw. ihre psychische Verfassung insgesamt mit einem Neubeginn in einer anderen Gesellschaft umgehen, tragen wesentlich zum Verständnis des Integrationsverlaufs bei. Geflüchtete leiden aufgrund von Erlebnissen vor und während der Flucht überdurchschnittlich häufig an den Folgen von Traumata und damit verbundenen psychischen Krankheitsbildern. Den besonderen Stressoren der unfreiwilligen Migration gegenüber sensibel, untersucht das Projekt mithilfe von Sekundäranalysen der IAB-BAMF-SOEP Daten sowie eigenen qualitativen und quantitativen Primärerhebungen, darunter Befragungen eines klinischen Samples, das psychisch-emotionale Erleben von Geflüchteten, die Wechselwirkung zwischen psychischen Faktoren und gesellschaftlicher Teilhabe und ihrer Entwicklung in den ersten Jahren nach der Migration, sowie Prädiktoren für psychische Erkrankungen in dieser Population.

Teilprojekt 2

Teilprojektleitung	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Malek Bajbouj malek.bajbouj@charite.de +49 30 450 517 942	Lena Walther lena.walther@charite.de +49 30 450 517789
Dr. Eric Hahn eric.hahn@charite.de +49 30 450 517 547	Charité Universitätsmedizin Berlin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hindenburgdamm 30 12203 Berlin
Dr. Thi Minh Tam Ta Thi-Minh-Tam.Ta@charite.de +49 30 450 517 624	
Projekt-Website: https://psychiatrie.charite.de/forschung/global_mental_health/	

Einstellungen zu Geflüchteten in der einheimischen Bevölkerung

Integration definiert sich nicht nur aus der Perspektive der Zuwandernden, sondern ebenso über die oft emotional aufgeladenen Einstellungen der einheimischen Bevölkerung. Das Teilprojekt des SOEP am DIW Berlin widmet sich der Frage, welche Einstellungen die deutsche Bevölkerung gegenüber Geflüchteten aufweist, wie sich diese im Zeitverlauf verändern und wie sie mit der Anwesenheit von Geflüchteten in den Gemeinden und Kommunen zusammenhängen.

Datengrundlage sind die zehn monatlichen Erhebungen des „Stimmungsbarometers zu Geflüchteten“ sowie Daten des regulären SOEP.

Die Gemeinden und Kommunen, die eine relativ hohe bzw. niedrige Anzahl Geflüchteter aufgenommen haben werden zunächst mit Blick auf das Einstellungsklima gegenüber Zuwanderern im Querschnitt miteinander verglichen. Im Längsschnitt soll ein natürliches Experiment weitere Erkenntnisse fördern: Befragte in Regionen mit Flüchtlingszuzug dienen dabei als Treatment-Gruppe und Befragte in Regionen mit geringem Zuzug als Kontrollgruppe.

Teilprojekt 3

Teilprojektleitung	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Jürgen Schupp jschupp@diw.de +49 30 89789 238	Katja Schmidt kschmidt@diw.de +49 30 89789 543
Sozio-oekonomisches Panel DIW Berlin Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Mohrenstraße 58 10117 Berlin	
Projekt-Website: www.diw.de/affin	